

## MRSA Information für PatientInnen

AKH-KHH-RL 006

gültig ab: 10.05.2021

Version: 03

Seite 1 von 4

### 1. GELTUNGSBEREICH UND ZWECK:

Dieses Informationsblatt richtet sich an Patientinnen und Patienten, die mit MRSA (Methicillin-resistenter *Staphylococcus aureus*) besiedelt sind und deren engen Kontaktpersonen.

### 2. MITGELTENDE INFORMATION:

Hygienerichtlinien der Universitätsklinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle, AKH Wien (<http://www.meduniwien.ac.at/krankenhaushygiene>)

### 3. VERWENDETE ABKÜRZUNGEN

|      |   |
|------|---|
| AKH  | Allgemeines Krankenhaus   |
| KHH  | Universitätsklinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle |
| RL   | Richtlinie  |
| MRSA | Methicillin-resistenter <i>Staphylococcus aureus</i>              |
| KL   | Klinikleitung   |
| AiA  | Ärztin/Arzt in Ausbildung   |
| QB   | Qualitätsbeauftragte  |
| e.h. | Eigenhändig   |

### 4. VERANTWORTLICH FÜR DAS DOKUMENT

QB

|                    | Funktion | Name oT         | Datum      | Unterschrift |
|--------------------|----------|-----------------|------------|--------------|
| <b>erstellt</b>    | AiA      | Bouvier-Azula   | 29.04.2021 | e.h.         |
| <b>geprüft</b>     | QB       | Diab-Elschahawi | 07.05.2021 | e.h.         |
| <b>freigegeben</b> | KL       | Presterl        | 10.05.2021 | e.h.         |

## 5. TÄTIGKEITSBESCHREIBUNG

Informationsblatt für Patientinnen und Patienten mit MRSA.

### **Was ist *Staphylococcus aureus* und wo ist er zu finden?**

Bei Staphylokokken handelt es sich um Bakterien, die beim Menschen sehr häufig anzutreffen sind. Der medizinisch wichtigste Vertreter der Staphylokokken ist *Staphylococcus aureus*. Dieses Bakterium kann sich an Haut und Schleimhäuten des Menschen ansiedeln. Am häufigsten zu finden ist es im Bereich des Nasenvorhofes sowie im Bereich von großen Hautfalten. Etwa ein Drittel der Bevölkerung ist mit *Staphylococcus aureus* „besiedelt“. Zumeist verursacht die Anwesenheit von *Staphylococcus aureus* keine Krankheitssymptome, der Keim lebt im Normalfall sozusagen im Einklang mit dem Menschen, auf dem er sich befindet.

### **Welche Krankheitserscheinungen können durch *Staphylococcus aureus* verursacht werden?**

Bei Vorliegen von Risikofaktoren kann *Staphylococcus aureus* als Krankheitserreger in Erscheinung treten. Zu den Risikofaktoren zählen unter anderem lokale Faktoren (z.B. Verletzungen, Operationswunden, Katheter), und ein schlechter Allgemeinzustand (hervorgerufen etwa durch sehr hohes Alter, schwere Erkrankungen, oder eine durch Medikamente hervorgerufene Schwächung des Immunsystems). Welche Umstände genau zusammentreffen müssen, damit *Staphylococcus aureus* eine Infektion verursacht, lässt sich im Einzelfall nie mit Sicherheit voraussagen. Es ist jedoch festzuhalten, dass bei ansonsten „gesunden“ Personen die Anwesenheit von *Staphylococcus aureus* in der Mehrzahl aller Fälle keine Probleme bereitet. Je nach Art und Ausmaß des Risikofaktors kann *Staphylococcus aureus* eine Vielzahl verschiedener Krankheitsbilder hervorrufen. Von lokalen Eiterbildungen infolge von kleinen Verletzungen bis zu lebensbedrohlichen Erkrankungen wie Lungenentzündung und Sepsis (früher oft als „Blutvergiftung“ bezeichnet). Prinzipiell kann man feststellen, dass mit einer umso schwereren Erkrankung zu rechnen ist je schlechter der Allgemeinzustand des/der PatientIn ist. Üblich sind Infektionen mit Eiterbildung und plötzlich auftretenden Symptomen. Chronische Zustände wie dauernde Abgeschlagenheit, immer wiederkehrendes Fieber oder dauernde Entzündungen im Halsbereich sind dagegen bei *Staphylococcus aureus* selten.

### **Was unterscheidet den „normalen“ *Staphylococcus aureus* vom MRSA?**

Der MRSA ist eine Sonderform des *Staphylococcus aureus*. Etwa 5-8% der *Staphylococcus aureus* Isolate, die in Österreich angetroffen werden, sind ein MRSA. Der Unterschied besteht ausschließlich in der Resistenz gegenüber Antibiotika, die beim MRSA sehr stark ausgeprägt ist. In der Abkürzung „MRSA“ (Methicillin-resistenter *Staphylococcus aureus*) steht „Methicillin“ stellvertretend für eine Reihe von Antibiotika, die gegenüber dem MRSA – im Gegensatz zum „normalen“ *Staphylococcus aureus* – wirkungslos sind.

## Warum ist der MRSA im Krankenhaus ein Problem?

Sollte eine Infektion, die mit Antibiotika behandelt werden muss, durch einen MRSA verursacht sein, ist die Therapie komplizierter, als wenn es sich um einen „normalen“ *Staphylococcus aureus* handelt. PatientInnen im Krankenhaus neigen aufgrund ihrer vorhandenen Erkrankungen mehr zu Infektionen als Gesunde. Deshalb müssen PatientInnen im Krankenhaus unbedingt vor dem Kontakt mit MRSA geschützt werden

## Wie kann der MRSA von einem/r PatientIn auf eineN andereN übertragen werden?

MRSA wird in fast allen Fällen durch Kontakt (z.B. mit kontaminierten Händen oder Oberflächen) übertragen. Eine Verbreitung des Keims „durch die Luft“ wird nur dann angenommen, wenn sich der MRSA in den Atemwegen einer stark hustenden Person oder auf der Haut einer Person mit einer stark schuppenden Hauterkrankung befindet. Patientinnen und Patienten im Krankenhaus müssen besonders vor einer Übertragung von MRSA geschützt werden. Aus diesem Grund erfolgt eine Isolation im Einzelzimmer und ist **die Einhaltung von speziellen Hygienemaßnahmen wichtig**.

## Wie können Sie aktiv dazu beitragen, dass MRSA im Krankenhaus nicht weiter übertragen wird?

- Gründliche Händehygiene:  
MRSA werden fast immer durch körperlichen Kontakt, insbesondere bei medizinischen Maßnahmen über die Hände, und nicht über die Luft auf andere Patienten übertragen. Die Hände müssen **bevor das Patientenzimmer verlassen wird mit einem Händedesinfektionsmittel desinfiziert** werden, um den Erreger abzutöten. Das medizinische Personal zeigt Ihnen die korrekte Technik der Händedesinfektion.
- Wäschewechsel:  
Tragen Sie **täglich frische Unterwäsche / Kleidung**. Wenn Sie an einer Station aufgenommen sind, erhalten Sie **täglich ein frisches Nachthemd**. Ist MRSA bei Ihnen auf der Haut nachgewiesen worden, achten Sie darauf, bei Ambulanz-Besuchen frisch geduscht und in frischer Kleidung zu kommen.
- Mund-Nasenschutz:  
Ist bei Ihnen eine Besiedelung des Nasenrachenraumes festgestellt worden, sollten Sie beim Verlassen Ihres Zimmers einen Mund-Nasenschutz tragen. Wenn sie Tracheostomaträger sind, und bei Ihnen ein positiver Befund der Luftröhre vorliegt, sollte ebenfalls ein Mund-Nasenschutz über dem Tracheostoma getragen werden.
- Hygieneartikel:  
Hygieneartikel wie Zahnbürsten und Haarbürsten sollten Sie ausschließlich für Ihren persönlichen Gebrauch verwenden. Sie sind täglich zu erneuern bzw. sind Einmalgebrauchsartikel zu verwenden.

## **Bedeutung der MRSA Besiedlung im Haushalt und für private Kontaktpersonen?**

Das Bakterium MRSA stellt für gesunde Personen im ambulanten und häuslichen Bereich keine besondere Gefahr dar; mit MRSA besiedelte Personen können prinzipiell alltägliche soziale Kontakte gepflegt werden. Bei Kontaktpersonen, die selbst an einer Immunschwäche leiden, offene Wunden oder liegende Katheter haben, müssen in Absprache mit dem/der behandelndeN ÄrztIn spezielle Vorkehrungen getroffen werden. Dies trifft insbesondere zu, wenn die mit MRSA-besiedelte Person „Streuzeichen“ zeigt, wie zum Beispiel Schnupfen (bei Besiedelung in der Nase), Husten (bei Besiedelung des Rachens) oder offene Wunden (bei Besiedelung der Haut).

Neben dem Menschen können auch verschiedene Tierspezies mit MRSA besiedelt sein, dazu gehören hauptsächlich Nutztiere wie Schweine, Rinder oder Geflügel, aber auch Haustiere wie Hunde und Katzen. Untersuchungen haben gezeigt, dass MRSA zwischen Haustier und Mensch in beiden Richtungen übertragen werden kann, somit sollten Haustiere nicht vergessen werden, insbesondere wenn Dekolonisierungstherapien bei Haustierbesitzern durchgeführt werden sollen.

## **Bei Ihnen wurde ein MRSA festgestellt und eine MRSA-Dekolonisierung veranlasst. Was ist hierbei zu beachten?**

Unter einer MRSA-Dekolonisierung versteht man ein Entfernen der MRSA-Keime von der Haut und den Schleimhäuten eines/einer besiedelten PatientIn. Hierbei handelt es sich um ein Maßnahmenbündel, das die Dekolonisierung von Nase, Rachen, Haut und die Dekontamination der Umgebung umfasst.

Es ist zwingend notwendig, konsequent die vom Arzt vorgegebenen Maßnahmen mit den ansprechenden Präparaten über den gesamten vorgegebenen Zeitraum durchzuführen.

## **Haben Sie weitere Fragen?**

Zögern Sie nicht, das Sie betreuende ärztliche oder pflegerische Personal zu fragen, wenn Sie mehr Informationen zu MRSA und zu den notwendigen Maßnahmen haben wollen.

## **6. ÄNDERUNGEN**

| <b>Datum</b> | <b>Version</b> | <b>Änderung</b>                     |
|--------------|----------------|-------------------------------------|
| 01.10.2008   | 01             | Ersterstellung, erste Freigabe      |
| 06.09.2012   | 02             | Neues Layout, Komplettüberarbeitung |
| 29.04.2021   | 03             | Neues Layout, Komplettüberarbeitung |